

Ein wesentliches Profilelement der Hochschule seit Gründung ist ihre erfolgreiche Internationalisierung von Lehre und Forschung. Durch ein globales Netzwerk nationaler und internationaler Partnerschaften fördert die Hochschule mit Nachdruck den Austausch von Studierenden. In diesem Zusammenhang spielt zunehmend die im Zuge der Globalisierung unumgängliche Verzahnung von regionaler Verankerung und der Internationalität von Lehre und Forschung eine strategische Rolle. Die Mobilitätsmaßnahmen im Rahmen von Erasmus bilden dabei den Grundstein für das internationale Bildungsnetzwerk der Hochschule.

Die Beteiligung am Erasmus Programm soll in den Jahren 2007-2013 weiterhin gestärkt werden. Bereits zum Wintersemester 2005/2006 hat die Hochschule alle Studiengänge komplett auf die neue Studienarchitektur Bachelor und Master umgestellt. Dabei wurde der Abschied vom Diplom konsequent genutzt, um eine Neuausrichtung aller Studiengänge an den aktuellsten Anforderungen des Beschäftigungssystems zu erreichen. Verbunden mit der Strukturierung des Studiums in Module, deren Beschreibung in elektronischen Modulhandbüchern sowie der Einrichtung moderner Lehrplattformen wird das Studienangebot international kompatibel. Weiterhin wird die Hochschule Offenburg das Leonardo Programm intensiver bewerben, das derzeit in sehr erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle in Karlsruhe verwaltet wird. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den multilateralen Projekten, die durch die Grenznähe zu Frankreich entstanden sind, wie der gemeinsame deutsch-französische Bachelor Studiengang mit dem IUT (Institut Universitaire de Technologie) der Université Louis Pasteur in Strasbourg. Die Aktivitäten im Erasmus Bereich sollen vor allem durch persönliche Beratung, gezielte Informationsveranstaltungen sowie durch Broschüren und Informationsmaterialien sichtbar gemacht werden. Weiterhin werden das Erasmus Programm und die Erasmus Universitäts-Charta auf der Webseite der Hochschule bekannt gemacht.

Die Hochschule Offenburg ist dem Gleichstellungsgrundsatz von Frauen und Männern wie auch der Gleichstellung von Studierenden und Dozenten mit Behinderungen verpflichtet. Die Ziele zur Verwirklichung sind im Gleichstellungsplan der Hochschule Offenburg für das hauptberuflich tätige wissenschaftliche Personal und Studierende für den Zeitraum 2007 bis 2011 festgelegt. Zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts vergibt die Hochschule Kuratoriumsstipendien und Abschlussbeihilfen an ausgewählte Studierende.

Zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit dient unter anderem auch das Kooperationsprojekt mit der Stadt Offenburg; im Rahmen des "Senior Service" helfen Senioren ausländischen Studierenden bei der Integration am neuen Studienstandort.